

Landratsamt
Rhein-Neckar-Kreis
Herrn Stefan Dallinger
Kurfürstenanlage 38-40
69115 Heidelberg

Ralf Frühwirt
Weberstr. 18
69181 Leimen

Tel 06224-80434
Email: ralf.fruehwirt@ralf-fruehwirt.de

Leimen, den 27.11.2017

**Betr.: Machbarkeitsstudie Fahrradschnellweg südliche
Kreisgrenze-Heidelberg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine Machbakeitsstudie für einen Fahrradschnellweg von der südlichen Kreisgrenze (zum Kreis Karlsruhe im Bereich Malsch/St. Leon-Rot) nach Heidelberg zu erstellen. Dafür sind 50 000.-€ im Haushalt vorzusehen. Mit der Stadt Heidelberg ist über eine Kostenbeteiligung zu verhandeln.

Begründung:

Der Fahrradverkehr in unserer Region nimmt stetig zu. Dies ist von allen politischen Ebenen vom Bund bis zum Kreis (und vielen Gemeinden) so gewollt. Angesichts des Klimawandels und des immer noch zunehmenden PKW-Verkehrs, der die Erreichung unserer Klimaziele gefährdet, ist eine rasche Erhöhung des Anteils des Radverkehrs am Mobilitätsmix auch dringend notwendig.

Der RNK hat mit der Erstellung des Mobilitätskonzeptes Radverkehr wichtige Vorarbeit dazu geleistet. Allerdings spielten Fahrradschnellwege in diesem Konzept noch keine Rolle. Hier haben sich auf Bundes- und Landesebene mittlerweile veränderte Rahmenbedingungen ergeben, die auch im Kreis bei der Plaung des Fahrradschnellwegs zwischen Mannheim und Heidelberg bereits aufgegriffen wurden.

Nun belegen Zahlen des UPI und der Stadt Heidelberg, dass eine große Zahl von Pendlern nach Heidelberg aus Süden kommt (ca. 32% aller Einpendler nach HD was 22 000 Fahrzeugen entspricht). Das heißt, dass die Kreiskommunen zwischen Malsch/St. Leon-Rot und Sandhausen/Leimen besonders durch diesen Verkehr belastet sind. Dazu kommt, dass wir mit Walldorf und St. Leon/Rot

Kommunen mit einem hohen Einpendlervolumen im Kreis haben, die ihrerseits erheblichen Pendlerverkehr erzeugen.

Es ist für die kommenden Jahre aufgrund der wirtschaftlichen Dynamik in der Metropolregion zu erwarten, dass sich das Pendlervolumen eher noch weiter erhöhen wird. Ziel einer nachhaltigen Verkehrspolitik muss es sein, das Fahrrad als attraktive Alternative für diese wichtige Zielgruppe zu etablieren.

Wir sehen im Bereich von südlicher Kreisgrenze bis Heidelberg wesentliche Voraussetzungen für einen Fahrradschnellweg als gegeben an: Hohe Bevölkerungsdichte, eine Vielzahl an großen Unternehmen und ein dementsprechendes Pendleraufkommen als potentielle Nutzer. Hinzu kommt, dass das Geländeprofil äußerst fahrradfreundlich ist und dass es in Teilbereichen bereits eine Fahrradinfrastruktur gibt, an die eine Planung für einen Fahrradschnellweg anschließen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Frühwirt